

MOBILISATION – DIE GRUNDLAGEN

Ziele:

- Pflegeempfänger in ihrer Mobilisation zu fördern, hat therapeutische, präventive und rehabilitative Ziele.
- Beweglichkeit des Pflegeempfängers wiederherstellen, erhalten oder verbessern.
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmung fördern.
- Wohlbefinden und Selbstwertgefühl fördern.
- Ruhe und Sicherheit vermitteln.
- Dekubitus, Thrombose, Pneumonie, Sturz, und Kontrakturprophylaxe.
- Aktivierung des Kreislaufs.
- Wiederaufnahme von Aktivitäten, die durch bewegungsbedingte Einschränkungen nicht mehr möglich waren.

Prinzipien:

- Bewegungsfähigkeit einschätzen.
- Unterstützungsbedarf einschätzen, Ressourcen des Pflegeempfängers vermitteln.
- Krankheitsbedingte Indikationen und Kontraindikationen bzw. Arztanordnung berücksichtigen.
- Individuelle Bedürfnisse und Wünsche des Pflegeempfängers einbeziehen.
- Pflegeempfänger fachgerecht und angemessen informieren.
- Vorgehensweise planen.
- Prinzipien der Kinästhetik oder Bobath mit einbeziehen.
- Auf die eigene Gesundheit achten.
- Sicherheitsaspekte beachten.
- Gewebeschonende Mobilisation durchführen.
- Mobilisationsmaßnahmen dokumentieren.